



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

16. Nov. 1983

Décision

Decisione

1992

EFTA-Ministertagung vom 24./25. November 1983 in Porto (Portugal)

Aufgrund des Antrags des EVD vom 10. November 1983

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens,

wird beschlossen

1. Der Bericht und die darin enthaltenen Instruktionen für die Schweizerische Delegation, welche am EFTA-Ministertreffen vom 24. und 25. November 1983 teilnimmt, wird gutgeheissen.
2. Die Leitung der schweizerischen Delegation wird dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, der sich von folgenden Personen begleiten lässt, übertragen :

Herrn Botschafter C. Sommaruga, Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge

Herrn Botschafter J. Martin, Schweiz. Botschafter in Portugal

Herrn Botschafter C. Jagmetti, Schweiz. Mission bei den EG in Brüssel

Herrn Botschafter F. Blankart, Chef der schweizerischen Delegation bei der EFTA und beim GATT in Genf

Herrn Minister P.-L. Girard, Chef des Integrationsbüros EDA/EVD

Herrn W. Fust, Integrationsbüro EDA/EVD.

Für getreuen Anszug,  
der Protokollführer :

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z. V.	z. K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	6	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	9	-
X		EVD	14	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin. Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

2520.1

Ausgeteilt

Geht nicht an die Presse

Bern, den 10. November 1983

An den Bundesrat

EFTA-Ministertagung vom  
 24./25. November 1983  
 in Porto (Portugal)

Der EFTA-Rat und der Gemeinsame Finnland-EFTA-Rat werden am 24. und 25. November 1983 unter der Leitung des portugiesischen Wirtschaftsplanungs- und Finanzministers, Mr. Ernani Lopes, in Porto tagen. Für dieses Ministertreffen sind hauptsächlich die vier folgenden Gesprächsbereiche vorgesehen :

a) Allgemeine Wirtschaftsfragen, b) Entwicklungen in der internationalen Handelspolitik, c) Beziehungen der EFTA-Länder mit den Europäischen Gemeinschaften, d) Tätigkeit der EFTA. Ueber diese Agendapunkte hinaus, wird es bedeutend sein, von den portugiesischen Gastgebern über die Beitrittsverhandlungen ihres Landes zu den EG zu hören. Eine besondere Rolle wird dem Treffen der EFTA-Minister in bezug auf die Vorbereitung für den EFTA-Gipfel 1984 (23. Mai in Visby/Schweden) zukommen.



### Allgemeine Wirtschaftsfragen

Die Minister werden den Gang der weltwirtschaftlichen Entwicklung seit dem letzten Treffen in Bergen beurteilen und sich gegenseitig über den Konjunkturverlauf informieren. Noch sind Details dieser Gespräche nicht bekannt, aber es ist anzunehmen, dass die Minister einen weiteren wirtschaftlichen Aufschwung in den westlichen Industrieländern anerkennen und die Fortschritte in der Bekämpfung der Inflation begrüßen werden, jedoch ihrer Besorgnis über die weiterhin unbefriedigende Beschäftigungslage in Europa Ausdruck zu geben haben. Die Minister werden feststellen, dass der wirtschaftliche Aufschwung in den westeuropäischen Ländern langsamer verläuft als jener in den USA. Dieser ungleiche Entwicklungsgang macht es notwendig, in Europa auf nationaler Ebene eine abgewogene Mischung der Fiskal- und Geldmengenpolitik verbessert wirksam werden zu lassen. Die Minister dürften betonen, dass international kohärente Wirtschaftspolitiken nicht-inflationärer Natur zum Tragen gebracht werden müssen, um die Beschäftigungslage mit entsprechenden Strukturanpassungen und günstigerem Investitionsklima längerfristig verbessern zu können. Schweizerischerseits wird die Delegation unsere Standpunkte in Fortsetzung der bekannten Linie, die bei früheren Konferenzen und bilateralen Konsultationen (z.B. EG-Brüssel) vertreten wurde, darlegen.

### Entwicklungen in der internationalen Handelspolitik

In Bergen hatten die Minister die Resultate des Williamsburg-Gipfels und der OECD-Ministerkonferenz analysiert. Sie werden feststellen, dass von den an diesen Treffen gemachten Erklärungen erst wenig in die Tat umgesetzt wurde. Dies hat negative Auswirkungen auf die stark exportabhängigen und dem Freihandel verpflichteten EFTA-Länder. Es wird bedeutend sein, die EFTA-Länder zu sensibilisieren, in den Bemühungen zur Aufrechterhaltung eines offenen Welthandelssystems nicht nachzulassen und Bewegungen gegen den wachsenden Protektionismus zu stärken. Die schweizerische Delegation wird in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Gefahren hinzuweisen

haben, die in einem Junktum zwischen handelsbeschränkenden Massnahmen und wirtschaftlichem Aufschwung bestehen : weniger Protektionismus ist eine wichtige Voraussetzung für die Verbesserung der Wirtschaftslage und für die Lösung des Verschuldungsproblems. Dem Abbau der in den verschiedenen Ländern bereits getroffenen protektionistischen Massnahmen wird insbesondere auch im Hinblick auf den EFTA-Gipfel von Visby erhöhten Stellenwert zukommen. Zum Themenbereich der internationalen Handelspolitik werden die letzten Entwicklungen im GATT und in der OECD zentrale Gesprächsthemen sein.

#### Beziehungen der EFTA-Länder mit den Europäischen Wirtschaftsgemeinschaften (EG)

Die Beziehungen EFTA-EG sind in Sachen Freihandel weiter zu vervollkommen, um den Entwicklungen in Wirtschaft und Handel besser genügen zu können und um sicherzustellen, dass sich die Schaffung eines EG-Binnenmarktes nicht nachteilig auf die EFTA-Länder als Freihandelsabkommenspartner auswirkt. Grundlage für die schweizerische Haltung bildet die Erklärung des Departementsvorstehers vom 22. September 1983 in Brüssel.

#### Tätigkeit der EFTA

Der Generalsekretär wird Bericht erstatten über die Tätigkeit der EFTA seit der letzten Ministerkonferenz in Bergen (2./3.6. 1983). Ein bedeutender Teil des Berichtes dürfte die staatlichen Beihilfen sowie die wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen Portugals betreffen. Die schweizerische Delegation wird auf die Zusammenarbeit im kontraktuellen Rahmen der Stockholmer Konvention und auf deren strikte Auslegung sowie Anwendung bestehen.

#### Portugal

Dieser EFTA-Mitgliedstaat hat eine neue Regierung und ist weiterhin in einer schwierigen Wirtschaftslage. Portugal versucht durch verschiedene wirtschafts- und handelspolitische Massnahmen diese Lage auch mit Hilfe des Internationalen Währungsfonds zu verbessern. Den Ministern wird Gelegenheit



geboten, sich nicht nur aus erster Hand über den Gang der Beitrittsverhandlungen Portugals zu den EG informieren zu lassen, sondern auch zu erfahren, wie die neue portugiesische Regierung gedenkt, die Zukunft ihres Landes zu gestalten.

#### Vorbereitung des EFTA-Gipfels von Visby (23. Mai 1984)

Es ist vorgesehen, am Rande der EFTA-Ministertagung in Porto ein Treffen der Minister und hohen Beamten einzuberaumen zwecks Besprechung der Vorbereitungsarbeiten für den EFTA-Gipfel von Visby. Der EFTA-Gipfel 1984, zu welchem Schweden einlud, wird in einem anderen Bezugsrahmen stehen als jener von Wien im Jahre 1977 : war es damals die Dynamik der Freihandelsabkommen von EFTA-Ländern mit den EG, welche im Mittelpunkt der Entwicklungen stand, so bildet heute die Weltwirtschaftslage und deren Auswirkungen den eigentlichen Aufhänger. Im Hinblick auf die Vorbereitungsarbeiten für den Visby-Gipfel werden daher drei Volets abgegrenzt : a) Weltwirtschaftslage und internationale Zusammenarbeit, b) Ausbau und Verbesserung der Zusammenarbeit mit den EG, c) Zusammenarbeit zwischen den EFTA-Ländern. Ueber die Zielsetzungen dieses EFTA-Gipfels sollen sich die Minister bereits in Porto aussprechen und über die Leitlinien für die weiteren Vorbereitungsarbeiten befinden. Ein von den EFTA-Ländern eigens eingesetztes "Vorbereitungskomitee" ist im Begriff, für Porto entsprechende Arbeitsgrundlagen auszufertigen.

\* \* \*

Aufgrund dieser Ausführungen beehrt sich das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, dem Bundesrat folgendes

v o r z u s c h l a g e n :

1. Diesen Bericht und darin enthaltene Instruktion für die schweizerische Delegation, welche am EFTA-Ministertreffen von 24. und 25. November 1983 teilnimmt, zu genehmigen.

EIDGENÖSSISCHES FINANZ - 5 - DEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES

2. Die Leitung der schweizerischen Delegation dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, welcher sich von folgenden Personen begleiten lässt, zu übertragen :

Herrn Botschafter C. Sommaruga  
 Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge

Herrn Botschafter J. Martin  
 Schweiz. Botschafter in Portugal

Herrn Botschafter C. Jagmetti  
 Schweiz. Mission bei den EG in Brüssel

Herrn Botschafter F. Blankart  
 Chef der schweizerischen Delegation bei der EFTA und beim GATT in Genf

Herrn Minister P.-L. Girard  
 Chef des Integrationsbüros EDA/EVD

Herrn W. Fust  
 Integrationsbüro EDA/EVD.

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

La proposition du Département de l'économie publique appelle de notre part une réserve en ce qui concerne le nombre des membres de la délégation.

*W. Fust*

L'envoi de Berne ou de Bruxelles de cinq personnes pour une réunion de deux jours nous paraît, en effet, dépasser les limites normalement acceptables.

Il nous paraît, à cet égard, nécessaire de rappeler qu'en date du 15 septembre dernier, la délégation des finances a expressément invité le Conseil fédéral à exercer, en toute occurrence, la retenue qui s'impose lors de l'envoi de délégations à l'étranger.

Zur Stellungnahme :

- EDA
- EFD (Finanzverwaltung, Zollverwaltung)

Protokollauszug an :

- EDA
- EFD (Finanzverwaltung, Zollverwaltung)
- EVD (Generalsekretariat, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundesamt für Landwirtschaft, Integrationsbüro)





EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE  
 (974.04)

3003 Bern, den 15 november 1983

Für die BR.-Sitzung  
 vom 16. NOV. 1983

Distribuë

A u C o n s e i l f é d é r a l

Réunion ministérielle de l'AELE  
 à Porto, 24/25 novembre 1983

R a p p o r t - j o i n t à la proposition du Département de l'économie  
 publique du 10 novembre 1983

La proposition du Département de l'économie publique appelle de notre  
 part une réserve en ce qui concerne le nombre des membres de la délè-  
 gation.

L'envoi de Berne ou de Bruxelles de cinq personnes pour une réunion de  
 deux jours nous paraît, en effet, dépasser les limites normalement ac-  
 ceptables.

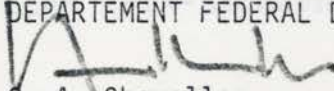
Il nous paraît, à cet égard, nécessaire de rappeler qu'en date du 19  
 septembre dernier, la délégation des finances a expressément invité  
 le Conseil fédéral à exercer, en toute occurrence, la retenue qui s'im-  
 pose lors de l'envoi de délégations à l'étranger.

Compte tenu de ces considérations, nous vous

p r o p o s o n s

de réduire d'au moins une unité le nombre des membres de la délégation  
 en provenance de Berne ou de Bruxelles.

DÉPARTEMENT FEDERAL DES FINANCES

  
 G.-A. Chevallaz



2520.1

EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

Bern, den 15. November 1983

Ausgeteilt An den Bundesrat

EFTA-Ministertagung vom  
 24./25. November 1983  
 in Porto (Portugal)

Stellungnahme zum Mitbericht des Eidgenössisches  
 Finanzdepartementes vom  
 15. November 1983

In Anbetracht der Bedeutung der an dieser EFTA-Ministerkonferenz zu behandelnden Fragen ist die im Antrag an den Bundesrat vom 10. November 1983 aufgeführte Zusammensetzung der schweizerischen Delegation notwendig. Herr Botschafter C. Sommaruga, Herr Minister P.-L. Girard und Herr W. Fust sind die direkt Verantwortlichen im Bereich der EFTA-Angelegenheiten. Herr Botschafter F. Blankart ist ständiger Delegationschef bei der EFTA in Genf. Die Präsenz von Herrn Botschafter Jagmetti ist notwendig, weil ein bedeutender Gesprächsbereich der Konferenz den Beziehungen der EFTA-Länder mit den EG gewidmet ist. Dieser EFTA-Ministerkonferenz fällt überdies besondere Bedeutung zu, da sich die Minister über die Vorbereitungen für den EFTA-Gipfel (23. Mai 1984 in Schweden) aussprechen. Für dieses EFTA-Gipfeltreffen 1984 stehen drei Gesprächsbereiche im Vordergrund: Weltwirtschaftslage und internationale Zusammenarbeit, Ausbau und Verbesserung der Zusammenarbeit mit den EG, Zusammenarbeit zwischen EFTA-Ländern.



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Postfach  
Datum: 16. Nov. 1983  
Debitoren: 1993

Aufgrund dieser Ausführungen beehrt sich das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, dem Bundesrat zu

Postulat Gelsobühler vom 23. Juni 1983  
Revisioa der b e a n t r a g e n

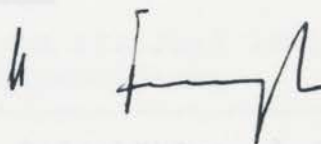
die Zusammensetzung der Delegation gemäss Antrag vom 10. November 1983 zu belassen.

Aufgrund des Antrages des EVD vom 9. November 1983

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

beschlossen:



Die Antwort auf das Postulat Gelsobühler wird geteilt  
(siehe Beilage).

Für getreuen Auszug,  
Der Protokollführer:



An den Nationalrat

Protokollauszug 871  
 ohne  mit Beilage

Nr.	Nr.	Dep.	Art.	Atten.
		EDA		
		EDB		
		EDC		
		EDD		
		EVD		
		EVD		
		EVD		
		EVD		
		EDK		
		EDK		
		EDK		